

# FEHLER SIND DAS WAS UNS FEHLT

Gedanken & Reflexionen zu  
Fehlleistungen  
in der Notfall-/Akutintervention

# Warum?

- Marginalisiertes Thema in meinem Erleben – Schwerpunkt auf „state of the art“ – das ist aber nicht das Gegenteil von Fehler  
*(am ehesten) dargestellt in*
  - Beinahe/Fehler-Einmeldesystemen
  - 2nd Victim-Konzepten (seit 2000)
  - Risiko- und Nebenwirkungsforschung (div Forschungsergebnisse)
- Potentielle Kompetenzentwicklung über Krise gilt auch für die Helfer:innen – ich lerne tatsächlich viel über Erkenntnisprozesse
- “Nach-Denk“-Symptom bei eigenen unangenehmen Gefühlen verschiedenster Ausprägung
- Der Ersteinsatz = die unpsychologischste Tätigkeit meines Repertoires
  - Alltagskompetenz gleichzeitig mit „das Unfassbare tragen“

Ich kenne meine Fehler

Einer meiner Fehler ist zu denken, dass ich  
meine Fehler kenne

Werden meine Fehler weniger Fehler

Wenn ich darüber rede und sie dabei  
meine Fehler nenne?

**Trauern & Entwickeln**

**Scham, Schuld  
&  
Schuld-gefühl**

**Scheitern ermöglicht das Gelingen**

**Was sind Fehler in der  
Akutintervention?**

**Meine Fehlerbiographie  
mit dem Lieblingsfehler**

# FEHLER ... Def

## FEHLER

etwas, was falsch ist /vom Richtigen abweicht, irrtümliche Entscheidung,  
schlechte Eigenschaft, Mangel

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Fehler>

*Verb aus dem **Turnierausdruck** (**‘beim Stoß mit der Lanze das Ziel verfehlen’**) gilt bereits im Mhd. entsprechend dem afrz. Vorbild auch für ‘sich irren’, für ‘fehlschlagen’ und ‘mangeln, nicht zur Verfügung stehen’.*

<https://www.dwds.de/wb/Fehler>

# Klassische FEHLERQUELLEN

- ❖ Kalibrierung von Tempo, Frequenz, Dauer etc.
- ❖ Auftragsklärung: gesamt/aktuell/Veränderungen/unterbewusst
- ❖ Unreflektierte Verstrickungen durch Abwehr, Übertragung, Bindung usw. (z.B. selbstberuhigender Trost)
- ❖ Nicht erkannte Aktualisierung eigener vulnerabler Themen („Familien-Werte“, Gewalt, ...)
  - ❖ Selbstwertkränkungen
  - ❖ Überschätzung/Überheblichkeit
  - ❖ Erschöpfung/Überforderung
- ❖ Mangelhaftes Containment („Missionarsstellung“)

# Fehler-Kriterien

... sind wie Erfolgskriterien?

=> eindeutig uneindeutig und doch fassbar

vgl Forschungsergebnisse S. Hoppe/Wirkt Krisenintervention?

=> Komplexität ist nicht zufriedenstellend abzubilden

*„wie die Liebe“ (Kernberg: Komplexität strukturieren/Metabene)*

magic UND beschreib-/erforschbar gleichzeitig

- Wirksamkeit ist weder monokausal noch unidentifizierbar
- Was ist Wirksamkeit im Akuteinsatz

Krisenintervention ohne Fehlleistungen ist eigentlich unmöglich

# Fehler-Abwehr

- Welche Ängste der Held:innen müssen abgewehrt werden? => heroische Primäraufgabe erzeugt Angst
- Welcher Range an richtig/falsch-Diversität ist internalisiert bzw definitiv hilfreich und professionell
- Angst davor etwas falsch zu machen – Vorsicht als Fehler
- das ZUVIEL und das ZUWENIG



# Fehler-Identifikation

WOHER ERFAHRE ICH DEN/VOM FEHLER?

- Schonungslose liebevolle Reflexion
- Aktive Beschwerde
- Eigenerfahrung als Betroffene

# SCHAM

...., dass Scham ansteckend ist.  
Im Gegensatz zu Schuld,  
die eher damit zu tun hat, dass bestimmte, als schädlich wahrgenommene  
Handlungen  
gegen andere verübt worden sind,

ist es bei der Scham schwierig, sie bei jemand anderem zu  
finden, ohne selbst mit eigenen Scham-Erfahrungen konfrontiert zu sein.

**Die Scham eines  
Patienten zwingt den Therapeuten, sich mit seinen eigenen Gefühlen des  
Versagens, der Minderwertigkeit und der Inkompetenz zu konfrontieren.**

<https://www.psychologie-heute.de/leben/artikel-detailansicht/40911-sagen-sie-mal-frau-kernstock-redl-warum-fuehlen-wir-uns-so-schnell-schuldig.html>

# Der bewusste Fehler

für mich als Strategie:

welche

**BEWUSSTEN REGELVERLETZUNGEN**

setze ich

und

wie gehe ich damit um?

# FEHLER ... als Helfer:in

- Welcher Spruch nervt Sie am meisten?
  - „aufgegeben wir nur ein Brief“
  - „Fehler sind menschlich“
  
- Entlastung aus einem Fehler-SE
  - „Psychotherapie bietet Unterhaltung bis wahre Hilfe naht“
  
- Wie oft reflektieren Sie bewusst optionale Fehl-Leistungen nach Einsätzen/Interventionen?
  - Mit wem?*
  - In welcher Weise?*
  - Wie sind diese Gedanken konnotiert/emotional gefärbt?*

# Der SINN des SCHEITERNS

**GELINGEN bedarf der Möglichkeit des SCHEITERNS**

Anerkennung von Scheitern = Professionalisierung

*“emotional beteiligte Forscher:in“*

**FEHLERFREUNDLICHE Lebenskunst**

Humor, Geduld & Nachsicht – statt Entfremdung

**Mag.<sup>a</sup> Tina Deutenhauser**

Klinische Psychologin

Notfallpsychologin (Spezialisierung)

Supervisorin (ÖVS), Sozialpädagogin

**Roseggergasse 33-35/1/2/23**

**A-1160 Wien**

**[info@tinadeutenhauser.at](mailto:info@tinadeutenhauser.at)**

**+43 664 877 98 34**

**[www.tinadeutenhauser.at](http://www.tinadeutenhauser.at)**



# SCHULDGEFÜHL

Unser Gehirn ist darauf programmiert, permanent die Ursachen für die gegenwärtigen Umstände zu suchen, um daraus noch bessere Vorhersagen für die Zukunft zu berechnen. Es will ständig aus Fehlern lernen. Außerdem harmonisieren sich soziale Gemeinschaften über gemeinsame Gesetze und über eine Balance von Geben und Nehmen – Schuldgefühle helfen dabei.

**„Habe ich ein verinnerlichtes Gesetz gebrochen?“**

<https://www.psychologie-heute.de/leben/artikel-detailansicht/40911-sagen-sie-mal-frau-kernstock-redl-warum-fuehlen-wir-uns-so-schnell-schuldig.html>

# Fehler-Arten

- ❖ Der Fehler der mein Leben veränderte
- ❖ peinlich peinlich (Subjektiv)  
beschämend/peinlich/unangenehm/überraschend/...
- ❖ ich wusste es nicht besser
- ❖ Subjektiver Bias
- ❖ fällt nur mir auf (hoffentlich)
- ❖ Objektiv ir/relevant
- ❖ Methodische Fauxpas
- ❖ FehlEinschätzung
- ❖ zu rasch... zu langsam